



KLINIKUM FORCHHEIM –
FRÄNKISCHE SCHWEIZ

Klinik Kurier

Ausgabe 4 / 2023

Kostenlos zum Mitnehmen



Schulterspezialist und Steilwandkletterer

**Dr. Jens Liße ist ein leidenschaftlicher
Gipfelstürmer und Sportmediziner
Seite 4**

**Die Erfolgsgeschichte der
roboter-assistierten Knieoperationen
Seite 6**

**UGeF bietet Impfungen
am Wochenende
Seite 13**

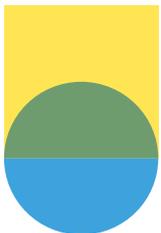
**Ausbildungsstart
01.09.2024**

Mach doch was mit Zukunft!

Wir suchen für unsere Standorte in Forchheim und Ebermannstadt
Auszubildende für folgende Berufe:

- **Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement** (m/w/d)
- **Medizinischen Fachangestellten** (m/w/d)
- **MTL** Medizinischer Technologe für Laboratoriumsanalytik (m/w/d)
- **Operations- sowie Anästhesietechnischen Assistenten** (m/w/d)
- **Pflegefachmann/-frau** (m/w/d)
- **Pflegefachhelfer/-in** (m/w/d)
- **Hebamme** Duales Studium (m/w/d)

Cooler als gedacht – mega viele Berufsoptionen



**KLINIKUM FORCHHEIM -
FRÄNKISCHE SCHWEIZ**

**Unschlüssig und noch offene Fragen?
Wir beantworten sie gerne:
bewerbung@klinikum-forchheim.de**

Klinikum Forchheim – Fränkische Schweiz gGmbH

Krankenhausstraße 10 · 91301 Forchheim · Telefon 09191 610-280

bewerbung@klinikum-forchheim.de · www.klinikum-forchheim.de



Liebe Leserinnen und Leser

Unsere schöne Region ist nicht nur ein Paradies für kleine und große Genießer. Auch zum Klettern ist die Fränkische Schweiz ein echtes Eldorado. Aus genau diesen Gründen hat sich mit Dr. Jens Liße ein hervorragender Sportmediziner und leidenschaftlicher Sportkletterer dazu entschlossen, in unserem schönen Klinikum Forchheim-Fränkische Schweiz mit seiner Karriere voll durchzustarten.

Bei uns in Forchheim will Dr. Liße im Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) ab sofort allen Menschen mit seinem Wissen dabei helfen, ihrer sportlichen Leidenschaft trotz Blessuren und Schmerzen schnell wieder nachgehen zu können. Wie Dr. Liße seine Leidenschaft für Beruf, Klettern und Familie unter einen Hut bringt, lesen Sie in unserer spannenden Titelgeschichte. Aufregend ist auch die Erfolgsgeschichte, die unser Chefarzt Dr. Uwe Lehmann seit nunmehr fast genau fünf Jahren mit seinem Roboter schreibt. Warum unser Experte für Gelenkprothesen nach fast 700 Knieoperationen mit der supermodernen Technik heute immer zur Roboter-Operation rät, lesen Sie ebenfalls in dieser Ausgabe. Außerdem wird in diesem Heft die ehrenamtliche Arbeit des Besuchsdienstes gewürdigt und der erfolgreiche Abschluss unserer frischgebackenen Absolventen unserer Berufsfachschule für Pflege im Klinikum Forchheim-Fränkische Schweiz vollkommen zurecht gefeiert. Und jetzt wünsche ich Ihnen eine spannende Lektüre und wie immer viel Gesundheit!

Ihr

Sven Oelkers
Geschäftsführer
Klinikum Forchheim-Fränkische Schweiz

Gleich dreifachen Grund zum Feiern haben wir mit unserem regionalen Ärztenetz „Unternehmung Gesundheit Franken“ (UGeF) in diesem Herbst. Die Eröffnung unserer Notfallpraxis in Forchheim jährt sich erstens heuer schon zum zehnten Mal.

Zweitens haben wir ganz aktuell eine große Wochenend-Impfaktion ins Leben gerufen, damit sich auch Berufstätige und Vielbeschäftigte an zahlreichen Samstagen im Oktober und November rechtzeitig vor dem Beginn der kalten Jahreszeit gegen Corona, Grippe & Co. schützen lassen können.

Warum diese Impfaktion so wichtig ist und wie Sie sich kinderleicht im Internet einen Termin sichern können, lesen Sie in dieser Ausgabe unseres UGeF-Patientenmagazins.

Last but not least feiern wir vom regionalen Ärztenetz die Gründung des wegweisenden Zusammenschlusses vor genau 15 Jahren. „Ich wünsche mir, dass wir Ärzte in der Region in Zukunft weiter so gut zum Wohl der Patienten und zum Kampf gegen den Ärztemangel zusammenarbeiten werden“, hat sich Dr. Joachim Mörsdorf als Aufsichtsrat, Gründungsmitglied und Initiator des Ärztenetzes beim Anschneiden der Geburtstagstorte zur Freude der zahlreichen Ehrengäste aus Politik, Medizin und Wirtschaft gewünscht. Und jetzt wünsche ich Ihnen einen genauso erlebnisreichen wie gesunden Herbst und ganz viel Freude beim Lesen!

Ihre

Sabine Kramp
UGeF-Geschäftsführerin

Impressum
Herausgeber: **Klinikurier**
Oswald-Media, Schlafhausen 90,
91369 Wiesenthau;
www.oswald-media.de
Titelfoto: Dr. Michael Simon
Vi.S.d.P.: Andreas Oswald

Layout: Dustin Hemmerlein
Redaktion: Andreas Oswald, Nikolas Pelke
UGeF Patientenmagazin (ab S. 13)
Herausgeber: Unternehmung Gesundheit Franken
GmbH & CO. KG, Krankenhausstr. 8, 91301
Forchheim

Vi.S.d.P.: UGeF
Layout: Dustin Hemmerlein
Redaktion: Oswald-Media
Texte: Nikolas Pelke
Druck: Druckerei Streit, Forchheim

Kletterfreak macht müde Schultern munter

Sportmedizin und Felsklettern Dr. Jens Liße kann seine beiden Leidenschaften im Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) im Klinikum Forchheim-Fränkische Schweiz voll ausleben.

Hobby und Beruf in Einklang bringen – davon träumen viele. Dr. Jens Liße aus Forchheim hat es geschafft, Arbeit und Freizeit perfekt unter einen Hut zu packen. „Die Kletterfelsen liegen hier in der Fränkischen Schweiz direkt vor der Haustür. Nach dem Dienst verbringe ich häufig noch ein paar schöne Stunden beim Klettern im Fels in der tollen Natur“, freut sich der 42-jährige Familienvater, der seine Frau selbstverständlich ebenfalls beim Klettern kennengelernt hat.

„Ich bin leidenschaftlicher Kletterer und ich bin leidenschaftlicher Arzt“, sagt der Experte für Schulter-Chirurgie vom Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) am Klinikum Forchheim-Fränkische Schweiz. „In der Medizin habe ich mich bewusst auf die Behandlung der Schulter spezialisiert, weil das ein ganz wichtiges Thema beim Klettern ist“, erklärt der sportliche Orthopäde und Unfallchirurg, der extra wegen des Klettersports von Berlin nach Franken gezogen ist.

Beim medizinischen „Kletter-Papst“ gelernt

In Bamberg hat Dr. Liße seine Facharztausbildung bei dem wohl renommiertesten Klettermediziner, Professor Dr. Volker Schöffl, absolviert. Bei dem gefragten Spezialisten hat Dr. Liße alles über sportartspezifische Verletzungen im Klettersport gelernt - und mit den steilen Wänden vor der Nase auch sein Können im Fels immer weiter verfeinert. Heute bezwingt er selbst die schwierigsten Routen, wie die berühmt-berüchtigte „Götterhämmerung“ im Frankenjura - und hat ein wichtiges Kapital über Wirbelsäulenverletzungen im aktuellen Standardwerk der Klettermedizin beigesteuert.

Nachdem Dr. Liße in Stuttgart sein Wissen im Bereich Arthroskopie sowie Schulter- und Ellenbogenchirurgie vertiefte, folgte er nun im Mai diesen Jahres dem Ruf von Chefarzt Dr. Uwe Lehmann ans Klinikum Forchheim-Fränkische Schweiz. Hier fühlt sich die kletterverrückte Familie pudel-



Dr. Jens Liße beim Klettern am Waischenfelder Turm im oberen Wiesental. Kletterroute „Atman 9+“.
Foto: Dr. Michael Simon

wohl. „Wir haben unglaubliche Kletterfelsen, die echte Sportgeschichte geschrieben haben, hier in der Fränkischen gleich ums Eck.“ Am liebsten mache er gemeinsam mit der Familie die schroffen Wände rund um Gößweinstein unsicher.

Anlaufstelle für Sportler und Nichtsportler

Um sich neben der Kletterei mit der Sportmedizin, seiner zweiten Leidenschaft, noch intensiver widmen zu können, ist Dr. Liße im Oktober an das Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) im Klinikum Forchheim-Fränkische Schweiz gewechselt. Dort wird Dr. Liße im orthopädischen-sporttraumatologischen Bereich neben Kletterern und Sportlern auch weniger Sport-Begeisterten mit seiner besonderen Expertise dabei helfen, wieder fit zu werden. Dabei stünden bei den operativen Verfahren minimalinvasive Methoden mit dem Ziel des Gelenkerhaltes und der Gelenkrekonstruktion im Vordergrund, damit Kletterer & Co. möglichst lange ihrer sportlichen Leidenschaft nachgehen können.

Ohne Sportpause zur Beschwerdefreiheit

„Im Gegensatz zum klassischen Orthopäden versuche ich keine Sportpausen zu verordnen, sondern verstehe den Stellenwerts des Sports und versuche den Patienten während des Trainings unter Belastung wieder beschwerdefrei zu bekommen“, beschreibt Dr. Liße den besonderen Ansatz der modernen Sportmedizin. Gemeinsam mit dem Sportler würden Trainingspläne optimiert oder spezielle Kraftübungen in den Sportalltag integriert. Durch Phy-



Im medizinischen Versorgungszentrum im Klinikum hilft Dr. Jens Liße sowohl Kletterern und Sportlern, als auch weniger Sportbegeisterten, wieder fit zu werden. Foto: privat

siotherapie könnten viele Überlastungsbeschwerden wieder in den Griff bekommen werden, sagt Dr. Liße und freut sich, dass das Klinikum Forchheim-Fränkische Schweiz über eine eigene Physio-Abtei-

mit seinen Kollegen im Medizinischen Versorgungszentrum auch um klassische Kletterunfälle. Beim Felsklettern würden schwere Stürze auf den Boden dank moderner Seilsicherungen zum Glück fast nicht mehr vorkommen.

„Studien und Statistiken belegen, dass das Sportklettern in der Halle und am Fels kein höheres Verletzungsrisiko als andere klassische Sportarten wie beispielsweise Fußball oder Tennis mit sich bringt.“ Durch den Boom der Boulderhallen hätten allerdings insbesondere Verletzungen an Ellenbogen und Sprunggelenken zugenommen. Den Spaß an seiner Leidenschaft lässt sich der Sportmediziner zum Glück nicht nehmen. „Beim Klettern am Fels kann ich hervorragend Kraft schöpfen“, freut sich der kletternde Facharzt vom Klinikum Forchheim-Fränkische Schweiz.

Nikolas Pelke

» Ich bin leidenschaftlicher Kletterer und ich bin leidenschaftlicher Arzt. «

Dr. Jens Liße
Sportmediziner

lung verfügt. Bei besonders starken Problemen würden auch Betäubungsmittel oder Kortisonpräparate lokal injiziert. Selbstverständlich kümmert sich Dr. Liße



Perfekt versorgt!

Private Krankenzusatzversicherung für Sie & Ihre Lieben.

Jetzt beraten lassen!

KlinikPRIVAT

 Sparkasse Forchheim

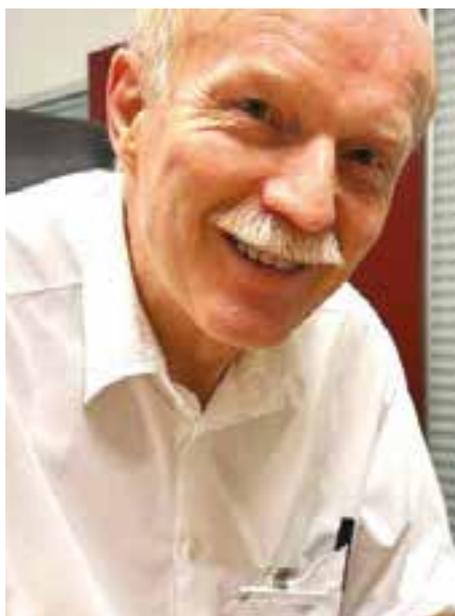
sparkasse-forchheim.de

Roboter-Technik feiert Jubiläum

Erfolgsgeschichte Nahezu 700 roboterarm-assistierte Knieoperationen in rund fünf Jahren sowie die Zufriedenheit seiner Patienten – dies ist für Chefarzt Dr. Uwe Lehmann der beste Beweis für den Erfolg der neuen Technik.

Nach über fünf Jahren und fast 700 Knieoperationen mit der supermodernen Roboter-Technik für die bestmögliche Präzision beim Einsatz von Gelenkprothesen ist Chefarzt Dr. Lehmann - Leiter des Endoprothesen-Zentrums und der Fachabteilung für Orthopädie und Unfallchirurgie am Klinikum Forchheim-Fränkische Schweiz - von dem Ergebnis regelrecht begeistert. „Ich würde meinen Patienten nach meiner fünfjährigen Erfahrung immer die roboter-assistierte Operation empfehlen, weil durch die unterstützende Präzision des Computers die Prothese ganz exakt eingesetzt werden kann“, betont Dr. Lehmann, der sich als einer der ersten Spezialisten in der Region sofort nach der Markteinführung des amerikanischen „Mako“-Systems zum Wohl seiner Kniepatienten im Klinikum auf die neue Technik eingelassen hat.

Gerade bei Knieoperationen sei Genauigkeit das Wichtigste, um die Patienten nach dem Eingriff wieder schnell auf die Beine stellen zu können, betont Dr. Lehmann



„Ich möchte nach über fünf Jahren und fast 700 Operationen die Unterstützung des Roboters für den präzisen Einsatz von künstlichen Kniegelenken nicht mehr missen“, sagt Chefarzt Dr. Uwe Lehmann.

Foto: *Nikolas Pelke*



Die gesamte Operation wird von einem Spezialisten am Computer begleitet.

Foto: *Archiv/Struve*

und verweist auf die eindeutigen Resultate nach dem fünfjährigen Einsatz in der Praxis. „Die Ergebnisse sind wirklich sehr gut. Unsere Kniepatienten sind schneller wieder flott als Patienten mit herkömmlichen Operationen“, freut sich Dr. Lehmann und erklärt, wie das Zusammenspiel zwischen Mensch und Maschine genau funktioniert.

Dreidimensionale Planung

Vor der Operation würde die künstliche Knieprothese am Computer dreidimensional geplant.

Dazu werden hochauflösende Aufnahmen des betroffenen Knies am Computertomographen angefertigt. Der eigentliche Clou folgt aber beim Einsetzen der künstlichen Gelenke mit den funknagelneuen Gleitflächen aus Metall und Kunststoff. Dabei funktioniert das System wie ein supergenaues Navigationsgerät und helfe dem Chefarzt dabei, die Prothese optimal individuell anzupassen. Dabei achte der Computer nicht nur darauf, dass keine Gefäße und Nerven verletzt werden.

Auch der Verlauf der Innen- und Kreuzbänder rund um das neue Kniegelenk werde haargenau berücksichtigt. Für die rasche Genesung der Patienten sei höchste Genauigkeit auch bei der Anpassung an die Weichteile gefragt. „Fast bis auf ein Grad genau können wir Achskorrekturen mit Unterstützung des Robotersystems durchführen“, sagt Lehmann und erklärt, dass Männer meistens eine kleine O-Bein-

Stellung und Frauen häufig eine leichte X-Bein-Stellung aufweisen.

Ein medizinischer Meilenstein

Für Chefarzt Dr. Lehmann ist der Einsatz der roboterarm-assistierte Implantation von kompletten oder partiellen Gelenkprothesen nicht weniger als ein medizinischer Meilenstein. Neben einer kürzeren Rehabilitation würden die Patienten auch von einer besseren Funktionalität des künstlichen Knies nach der 3D-Operation enorm profitieren. „Ich möchte den Roboter an meiner Seite wirklich nicht mehr missen“, sagt Dr. Lehmann und betont, dass die Zufriedenheit der Patienten der beste Beweis für den Erfolg der neuen Technik ist. „Heute wollen praktische alle Kniepatienten einen roboter-unterstützten Kniegelenkersatz“, freut sich der Leiter des Endoprothesenzentrums und der Fachabteilung für Orthopädie und Unfallchirurgie am Klinikum Forchheim-Fränkische Schweiz über den durchschlagenden Erfolg der neuen Roboter-Technik beim Einsatz künstlicher Kniegelenke.

Nikolas Pelke



Claudia's Vermittlung von 24 Stunden Pflege

24 Stunden Pflege durch polnische Pflege- und Betreuungskräfte

Claudia Sendner
Hochstr. 2 a
91093 Heilsdorf
Untermembach

Tel.: 01575-2473960
Fax: 09135-2104671
www.claudias-24std-pflege.de
info@claudias-24std-pflege.de

Reise durch die Rachenhöhle

Neuheit Um besonders älteren Patienten mit Schluckbeschwerden gezielt helfen zu können, wird am Klinikum-Standort Ebermannstadt ein spezielles bildgebendes Untersuchungsverfahren angeboten.

Kekse, Pudding und Getränke: Die Testmahlzeit für die Schluckuntersuchung steht schon bereit. Jetzt greift Logopädin Kathrin Bauer zum Endoskop und führt das dünne Röhrchen vorsichtig durch die Nase des Patienten in den Rachenraum. „Das Gefühl für den Patienten ist mit einem Corona-PCR-Test vergleichbar“, sagt Oberarzt Dr. Rüdiger Clemenz und zeigt auf den Monitor mit den Livebildern aus der Rachenhöhle.

Während die winzig kleine Kamera an der Spitze des Endoskops die gestochen scharfen Monitorbilder liefert, muss der Patient in Kekse beißen oder Wackelpudding löffeln. „Gleichzeitig können wir am Bildschirm die Funktionen der am Schlucken beteiligten Strukturen genau beurteilen“, erklärt Kathrin Bauer und zeigt auf die bewegten Bilder zwischen Kehlkopf und Luftröhre.

Gründliche und schonende Methode

Bislang hätte die erfahrene Logopädin die Schluckbeschwerden immer nur über das Testen von Husten- und Würgereizen indirekt feststellen aber nicht ausreichend beurteilen können.

„Diese funktionelle endoskopische Evaluation des Schluckens (kurz: FEES) ist aktuell wirklich der Goldstandard“, erklärt Dr. Clemenz. Probleme beim Essen oder Trinken sind nicht nur unangenehm. „Speisereste können auch über die Luft-



Logopädin Kathrin Bauer und Oberarzt Dr. Rüdiger Clemenz bieten neuerdings gemeinsam endoskopische Schluckuntersuchungen an. Foto: Nikolas Pelke

röhre in die Lunge gelangen und dort schlimme Entzündungen verursachen“, warnt der Oberarzt und betont weiter, dass die Schluckbeschwerden besonders bei älteren Patienten die unterschiedlichsten Ursachen haben können. „Manche Menschen verschlucken sich beim Trinken, anderen beim Essen. Mit dem Endoskop können wir ganz genau sehen, welche Konsistenzen - von flüssig über angedickt bis fest - die Probleme beim Schlucken tatsächlich auslösen“, erläutert die Logopädin, die gemeinsam mit dem Oberarzt die Weiterbildung und Zertifizierung für die neue Untersuchungsmethode erfolgreich absolviert hat. „Wir haben die Ausbildung gemeinsam gemacht, um

Schluckbeschwerden gezielter therapieren zu können und nicht mehr im Trüben fischen zu müssen“, freut sich Dr. Clemenz. „Nach der Untersuchung mit dem Endoskop wissen wir, wo die Ursache des Problems genau liegt und können danach ein ganz individuelles Behandlungskonzept erstellen“, sagt Kathrin Bauer. Die neue „FEES“-Untersuchung kann am Standort Ebermannstadt auch ambulant, beispielsweise als privatärztliche oder sogenannte IGeL-Leistung, für Selbstzahler erfolgen. Voraussetzung dafür ist die Vordiagnostik, Indikationsstellung und Weiterbetreuung durch eine logopädische Praxis. Auch am Standort Forchheim wird die FEES-Untersuchung angeboten. Nikolas Pelke

MEINE REGIONALBANK
VR Bank Bamberg-Forchheim eG

**SPÜREN SIE DIE
INFLATION IN
IHREM ALLTAG?**

Mehr für's Geld mit
der richtigen Anlage!

Erste Wahl für Ihre Geldanlage.
Die Inflation ist in aller Munde und begegnet uns täglich an der Supermarktkasse. Mit der richtigen Anlagestrategie kann sich Sparen trotzdem lohnen – schon ab 25 Euro monatlich. Wir helfen Ihnen beim Vermögensaufbau und -erhalt.

www.vrbank-bamberg-forchheim.de/vermoegenplus

**VR Bank
Bamberg-Forchheim eG**

**Gleich
beraten
lassen!**

Frischgebackene Pflegekräfte feiern Examen

Abschlussfeier Willkommen im Team: 16 junge Leute haben nach der Pflegeausbildung im Klinikum Forchheim-Fränkische Schweiz ihre Abschlusszeugnisse erhalten.



16 Auszubildende der Pflegefachschule am Klinikum Forchheim-Fränkische Schweiz haben im Rahmen einer Examensfeier ihre Abschlusszeugnisse von Schulleiter Andreas Schneider (unten, Mitte) erhalten. Foto: *Nikolas Pelke*

Zufriedene Lehrer, glückliche Schüler. „Sie können unheimlich stolz auf sich sein“, lobte die stellvertretende Landrätin, Rosi Kraus, die Leistungen aller Absolventinnen und Absolventen und erinnerte an die Schwierigkeiten zu Beginn der Ausbildung mit Corona & Co. Außerdem seien die 16 Schülerinnen und Schüler der erste Jahrgang gewesen, der die neue generalistische Pflegeausbildung nach der Zusammenführung von Altenpflege, Krankenpflege und Kinderkrankenpflege erfolgreich bestanden habe.

„Ich werde Sie ganz besonders in Erinnerung behalten“, rief Andreas Schneider, Leiter der Berufsfachschule für Pflege im Klinikum Forchheim-Fränkische Schweiz, dem ersten Kurs zur generalistischen Pflegeausbildung zu. „Herzlichen Glückwunsch zum bestandenen Examen!“, sagte auch Klinik-Geschäftsführer Sven Oelkers und freute sich, dass über die Hälfte der

frischgebackenen Fachkräfte dem Klinikum nach der Ausbildung die Treue halten und die Stationen in Forchheim und Ebermannstadt verstärken wollen. „Ihr seid nun ein wichtiger Teil des medizinischen Teams“, lobte Chefarzt Professor Dr. Jürgen Gschossmann, Ärztlicher Direktor im Klinikum in Forchheim, die neuen Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner, die gleich reihenweise mit Traumnoten das Staatsexamen bestanden haben.

Spitzennote 1,0

Eva Kublick hat sogar das Kunststück fertiggebracht, mit 1,0 die absolute Spitzennote zu erreichen. „Ich habe mir mit der Ausbildung einen Traum erfüllt“, freute sich die frischgebackene Pflegefachfrau und nahm Zeugnis, Glückwünsche und Blumen von Schulleiter Andreas Schneider, Klassenleiterin Sandra Kaiser, Klinik-Geschäftsführer Sven Oelkers und der stellvertretenden Landrätin Rosi

Kraus freudestrahlend entgegen. „Die geben wir nicht mehr her“, sagte Irmi Bayer, stellvertretende Leiterin der Station 13. „Ich freue mich, ab September auf meiner Traumstation 13 in der Geburtshilfe hier im Klinikum Forchheim als examinierte Pflegefachfrau anfangen zu dürfen“, strahlte Eva Kublick.

Ebenfalls mit einem Staatspreis für Spitzenzeugnisse mit Traumnoten unter 1,5 sind Anna Betz, Julia Edelmann und Lucia Knauer ausgezeichnet worden.

„Ich kann die Ausbildung nur wärmstens empfehlen. Für mich ist es die beste Entscheidung gewesen“, sagte Lucia Knauer und erzählte, dass sie vorher im Büro gearbeitet habe. „Im Klinikum ist man den Menschen ganz nah und erlebt häufig Momente ehrlicher Dankbarkeit“, freute sich Knauer, die im Herbst in der Notaufnahme im Klinikum Forchheim-Fränkische Schweiz beginnt.

Nikolas Pelke

Besuchshunde schenken Freude auf vier Beinen

Ältere Menschen und Menschen mit Behinderung, Kinder, aber auch Kranke reagieren auf den Kontakt mit Tieren sehr positiv. Nicht allen ist es jedoch möglich, sich ein eigenes Haustier zu halten. Wenn z.B. die Sprache bei Menschen beeinträchtigt ist oder jemand durch eine demenzielle Erkrankung verwirrt ist, ziehen sich die Betroffenen oft in sich selbst zurück. Die Besuchshunde erreichen diese Menschen auf einer besonderen Ebene ohne Worte. Sie schenken unvoreingenommen Zuwendung und können so selbst Schwerkranken aus ihrer inneren Isolation helfen. Deshalb wird das Angebot der „ASB Besuchshunde“ sehr gerne angenommen. Auf Wunsch machen die Besuchshundeteams Besuche in Senioreneinrichtungen, Wohngruppen für Menschen mit Behinderung und Kliniken. Doch auch Kindergärten und Schulen werden besucht. Hier sind die Vierbeiner teilweise sogar Teil des Unterrichts. Die Kinder werden spiele-



risch dazu erzogen, mit sich und der Umwelt verantwortungsvoller umzugehen. Die Tiere geben den Kindern ein Gefühl von Geborgenheit und Selbstsicherheit. Sie können selbst wählen, ob die Besuche im Freien, zu Hause, oder in der Einrichtung stattfinden und in welchem Turnus die Vierbeiner mit ihren Haltern zu Besuch kommen.

Das Besuchshundeteam wird auf die verantwortungsvolle Aufgabe sorgfältig vorbereitet. So müssen die Hunde einen

Eignungstest absolvieren und werden fortlaufend untersucht, geimpft und entwurmt. Die menschlichen Begleiter/innen werden für die wichtigen Besuche bei den Menschen regelmäßig geschult und weitergebildet. Die Einsätze des ASB Besuchshundendienstes werden ehrenamtlich und unentgeltlich für die Einrichtungen absolviert, weshalb sich der ASB Besuchshundendienst über jede Unterstützung und Spende sehr freut.

Sie möchten mehr über den **ASB Besuchshundendienst** erfahren oder Spenden? Wir freuen uns:

Kontakt: ASB RV Forchheim e.V. Karin Fenzl, Tel.: 09191 7007 15
kfenzl@asb-forchheim.de

Spende:

Sparkasse Forchheim ASB RV Forchheim e.V.

Spende Besuchshundendienst

IBAN: DE16 7635 1040 0000 0765 96



Die Welt retten ist wichtig. Wir retten aber erst mal Ihren Tag.

Andere kommen nur an die Haustüre. Wir tragen Sie gerne auch über die Schwelle. Mit unserem **Patientenfahrdienst** pünktlich und sicher unterwegs im eigenen Rollstuhl, liegend, oder Tragestuhl. In vielen Fällen übernimmt die Krankenversicherung die Transportkosten.

Sprechen Sie uns an: **Telefon (09191) 7007 28**

Gut betreut und selbstbestimmt zu Hause wohnen – unsere **ambulanten Pflegeteams** in und um Forchheim und Egloffstein machen das möglich. Neben der körperbezogenen Pflege bietet der ASB Ihnen auch häusliche Krankenpflege und Unterstützungsleistungen an.

Sprechen Sie uns an: **Telefon (09191) 7007 22**

Die Kosten werden von der Krankenkasse übernommen, sofern der behandelnde Arzt eine entsprechende Verordnung ausgestellt und die Krankenkasse die Leistung genehmigt hat. Die Mitarbeitenden unserer Pflegedienste und Sozialstationen helfen Ihnen gerne bei der Antragstellung.



Wir suchen
neue Kolleginnen
und Kollegen.

Wir helfen hier und jetzt.
info@asb-forchheim.de

ASB-Regionalverband Forchheim
Friedrich-Ludwig-Jahn-Str. 9
91301 Forchheim

ASB
Arbeiter-Samariter-Bund

Unterwegs zu den Menschen

Ambulant Betreutes Wohnen der Diakonie für psychisch Erkrankte
jetzt auch im Raum Forchheim

Jeder vierte Erwachsene in Deutschland zeigt im Zeitraum eines Jahres Symptome einer psychischen Erkrankung. Angststörungen, Depressionen und Auswirkungen von Alkohol- oder Medikamentengebrauch sind dabei die häufigsten Krankheitsbilder. Die Auswirkungen davon schränken die Erkrankten oft schwerwiegend in ihrem sozialen und beruflichen Leben ein. So kämpfen psychisch kranke Menschen oft mit einer Antriebsstörung, die verhindert, dass sie Alltagsaufgaben selbstständig ausführen können. Es fehlen die dazu notwendige Energie und Motivation. Die Diakonie Bamberg-Forchheim bietet hier bereits seit 2015 Unterstützung durch das sog. Ambulant Betreute Wohnen (ABW) in Stadt und Landkreis Bamberg. Dieses Angebot weitet das Team um Leiter Franz Hagen jetzt auf die Region Forchheim aus. Ziel des Angebots ist es, die Betroffenen so zu stärken, dass sie ihren Alltag wieder weitestgehend selbstständig meistern, ein stationärer Aufent-



Franz Hagen im neuen Büro in der Geisfelder Straße in Bamberg. Von hier aus betreut das Diakonie-Team des Ambulant Betreuten Wohnens auch Klient_innen im Raum Forchheim. Foto: Diakonie

halt in einer Klinik vermieden wird und sie weiterhin in den eigenen vier Wänden leben können. „Meist ist es allerdings nur möglich, die aktuell vorhandenen Kapazitäten für Autonomie und Selbstständigkeit gemeinsam aufzuspüren und zu nutzen. Die meisten Klient_innen begleiten wir langfristig“, berichtet Franz Hagen, der für die Diakonie Bamberg-Forchheim das Angebot in Bamberg und jetzt auch Forch-

heim koordiniert. „Jeden so zu begleiten, dass es für ihn und in seiner ureigenen Situation gut ist, dafür engagiert sich das gesamte ABW-Team.“ Das Angebot kann für einige Monate, aber auch für mehrere Jahre in Anspruch genommen werden und ist freiwillig. Vom gemeinsamen Einkaufen, über die Begleitung bei Behördengängen und Arztbesuchen, bis hin zu Freizeitangeboten und „Einfach-Zeit-für-Gespräche-haben“ reicht die Unterstützung. „Das Ambulant Betreute Wohnen ist eine Leistung der Eingliederungshilfe“, erklärt Franz Hagen. Die Kosten dafür übernehme der Bezirk als zuständiger Leistungsträger, wenn eine entsprechende Diagnose vorliege. Melden können sich Betroffene direkt beim Diakonie-Team unter Tel. 0951 51913472 oder via Mail an f.hagen@dwbfd.de. Auch Ärzt_innen und Betreuer_innen finden hier kompetente Ansprechpartner_innen, um psychisch erkrankten Menschen den Weg zurück in ein selbstständiges Leben zu ermöglichen.



Diakonie
Bamberg-Forchheim

Pflege und Hilfe für Senioren
Angebote in Forchheim und der Fränkischen Schweiz

GESUCHT:
Kolleginnen und Kollegen!
www.jobs-diakonie.de

ambulante Pflege und Hilfen zu Hause

Diakoniestation Forchheim
Tel. 09191 13442

Diakoniestation Fränkische Schweiz/EBS
Tel. 09194 7259222

Diakoniestation Gräfenberg
mit Filiale in Gößwein
Tel. 09192 997430

Essen zu Hause

im Raum Forchheim, Tel. 09191 7017-44
im Wiesental, Tel. 09196 9296-0
im Raum Gräfenberg, Tel. 09192 997430

Tagespflege

HornschuchPark in Forchheim, Tel. 09191 320 960-0

Heroldsbach, Tel. 09190 9959169

Mostviel-Egloffstein, Tel. 09197 625517

Seniorenzentren

Jörg Creutzer in Forchheim, Tel. 09191 7017-0

Johann H. Wichern in Forchheim, Tel. 09191 711-0

Martin Luther in Streitberg, Tel. 09196 9296-0

Fränkische Schweiz in Ebermannstadt, Tel. 09196 9296-0

Demenzzentrum Lindenhof in Unterleinleiter
(beschützendes Haus - mit Pflegeoase)
Tel. 09196 9296-0

Gut vorbereitet für die Erkältungszeit

Mit dem Beginn des Herbstes steht die Erkältungssaison bevor. Die jährliche Grippewelle erreicht ihren Höhepunkt meistens im Februar. Zur Vorbereitung kann man zwei Dinge tun: Vor der echten Grippe schützt eine frühzeitige Impfung, idealerweise im September. Diese Impfung hilft jedoch nicht gegen normale Erkältungen, deswegen kommt es hier darauf an, die körpereigene Abwehr zu stärken.

Viele Vitamine sind eine gute Grundlage, dabei benötigen die Abwehrkräfte vor allem Vitamin C. Dieses kann der Körper jedoch nicht lange speichern, weswegen die tägliche Zufuhr umso wichtiger ist. Möglichst viel frisches Obst (z.B. Kiwis oder Mandarinen) und Gemüse (z.B. Broccoli oder Kohlsorten) sind ideal für die Gesundheit. Karotten liefern z.B. Vitamin A, welches ebenfalls vom Immunsystem benötigt wird. Einen wesentlichen Anteil an der Funktion unserer Abwehrkräfte



Photo: Matthew Henry

hat außerdem der Darm. Diesen gesund zu halten, hilft also dem gesamten Körper. Dafür sollten Vollkornprodukte auf dem Speiseplan stehen, denn diese sind reich an wichtigen Ballaststoffen. Auch scharfe Gewürze wie Chili und Knoblauch helfen dem Immunsystem und können gerne bestenfalls frisch zum Kochen verwendet werden.

Trockene Heizungsluft strapaziert die Schleimhäute, vor allem in der Nase, und trocknet sie aus. Dies macht es wiederum

Erregern leichter. Deshalb sollte auf eine ausreichende Flüssigkeitszufuhr geachtet werden.

Ein anderer wichtiger Faktor ist Bewegung an der frischen Luft. Bereits 30 bis 45 Minuten täglich bewirken viel. Die regelmäßige Bewegung baut außerdem Stress ab und trainiert das Herz-Kreislauf-System. Darüber hinaus funktioniert das Immunsystem gut erholt am besten. Deswegen ist es wichtig, für ausreichend erholsamen Schlaf zu sorgen. Umgekehrt kommt es bei Schlafmangel und auch durch Dauerstress leichter zu Infektionen. In stressigen Zeiten schüttet der Körper unter anderem das „Stresshormon“ Cortisol aus, das anfälliger für Infektionen macht. Neben Stress gibt es noch weitere Faktoren, die die Abwehrkräfte schwächen. Zwei davon sind Alkohol und Nikotin. Der Konsum von beidem sollte auf ein Minimum reduziert werden.

Gastbeitrag von Andreas Rudl

Vor Ort und online für Sie da!



Seit über 65 Jahren sind wir Ihr kompetenter Ansprechpartner in Sachen Gesundheit in Forchheim:

- Pharmazeutische Betreuung
- Fachapotheke für Krebspatienten
- Anmessen von Kompressionsstrümpfen
- Bestimmung des Vitamin-D-Wertes
- Mutter+Kind Apotheke
- 24h-Abholautomat und Lieferservice

Marien-Apotheke

Gerhart-Hauptmann-Straße 19
91301 Forchheim · Tel.: 09191 / 1 33 02

Öffnungszeiten

MO, DI, DO, FR von 8:00 - 18:30 Uhr
MI, SA von 8:00 - 13:00 Uhr

15% Gutschein*

Für Ihre erste Online-Shop Bestellung!

Gutscheincode: apo15

marien-apotheke-forchheim.de



* ausgenommen sind Sonderangebote, Nahrungsergänzungsmittel, verschreibungspflichtige Arzneimittel und bereits reduzierte Produkte.

Unser Online-Shop bietet Ihnen attraktive Aktions-Rabatte und bequeme Lieferung.

Neue Zeitschenker starten am Klinikum

Nach der Corona-Pause hat das Klinikum Forchheim-Fränkische Schweiz wieder einen ehrenamtlichen Besuchsdienst. Patientenfürsprecherin Sandra Roth hat den zehn neuen Zeitschenkern die offiziellen Zertifikate im Beisein von Landrat Dr. Hermann Ulm überreicht und dabei den ehrenamtlichen Einsatz als besonders wertvoll gewürdigt.

Im Zeichen der Nächstenliebe und der Mitmenschlichkeit wollen die neuen Zeitschenker am Klinikum den Patienten



Das Zeitschenker-Team Foto: Pelke

zukünftig durch herzliche Besuche und aufmunternde Worte helfen. Landrat Dr. Hermann Ulm lobt das Engagement der

Ehrenamtlichen in den höchsten Tönen: „Wir leben leider in einer Zeit ohne Zeit. Umso wichtiger ist der Einsatz der Zeitschenker“. „Auch wir Ärzte sind wirklich unwahrscheinlich dankbar für Ihren Einsatz“, unterstreicht Chefarzt Professor Dr. Jürgen Gschossmann, Ärztlicher Direktor am Klinikum Forchheim-Fränkische Schweiz. Pflegedienstleiterin Sabine Jacob spricht von einem großen Beitrag zur Verbesserung der Gesellschaft.

Nikolas Pelke

KLINIKUM FORCHHEIM - FRÄNKISCHE SCHWEIZ

Förderverein · Standort Forchheim

Montag 23. Oktober 2023,

19:00 Uhr Vortragssaal UG

Informationsveranstaltung

Bradykarde

Herzrhythmusstörungen

- was nun?



Schwindel und Ohnmachtsanfälle sind eine große Belastung für den Patienten und seine Angehörigen. Dies betrifft Jüngere und Ältere gleichermaßen und die Gründe hierfür sind vielfältig.

Eine nicht seltene Ursache für den plötzlichen Kontrollverlust können Herzrhythmusstörungen sein.

Eine genaue Diagnose und eine zielgerichtete Therapie können dem Betroffenen rasch wieder zu einem unbeschwerten und aktiven Leben verhelfen.

Die an der Behandlung beteiligten Ärzte stellen die Therapiemöglichkeiten aus der ambulanten und stationären Sicht vor. Herr Dr. Dratz, niedergelassener Kardiologe in Forchheim, stellt die ambulante Diagnose und Therapiemöglichkeit bei unregelmäßigen oder zu langsamem Herzschlag vor und Herr Dr. Murad, Chefarzt der Kardiologie am Standort Ebermannstadt, geht auf die stationäre Diagnostik und Therapiemöglichkeit u.a. der Herzschrittmacherimplantation ein.

WOHNEN UND PFLEGE AM KÖNIGSBAD

Neu erbautes Pflegezentrum: Pflegeheim, Tagespflege, ambulante Pflege und barrierefreie Wohnungen.



Kreisverband Forchheim

Unsere Angebote für Sie und Ihre Angehörigen:

- > Hausnotruf
- > Servicewohnen
- > Stationäre Pflege
- > Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- > Tagespflege
- > Ambulante Pflege
- > Erste-Hilfe-Ausbildung
- > Offener Mittagstisch

Telefon Pflegeheim: 09191/61698-0

BRK Kreisverband Forchheim
Henri-Dunant-Str. 1
91301 Forchheim

Telefon: 09191/7077-0
E-Mail: info@kvforchheim.brk.de
Internet: www.kvforchheim.brk.de

Impfen geht jetzt auch am Wochenende

Corona, Grippe & Co. Einen Impftermin am Samstag können Patienten in Forchheim und Umgebung neuerdings mit teilnehmenden Arztpraxen aus dem regionalen Ärztenetz „Unternehmung Gesundheit Franken“ (UGeF) ganz bequem daheim am Computer vereinbaren.

Damit sich Menschen trotz Stress in Beruf und Alltag mit einer Impfung vor Corona, Grippe & Co. schützen können, startet das regionale Ärztenetz in Forchheim und Umgebung eine große Herbstaktion mit neuen Wochenend-Impfangeboten. „Immer mehr Menschen schaffen es im Alltag einfach aus Zeitgründen häufig nicht mehr, empfohlene Impftermine wahrzunehmen. Mit unseren Wochenend-Impfungen wollen wir vom regionalen Ärztenetz „Unternehmung Gesundheit Franken“ (UGeF) diesem besorgniserregenden Trend jetzt bewusst entgegensteuern“, erklärt Dr. Joachim Mörsdorf, bekannter Hausarzt aus Pretzfeld und amtierender UGeF-Aufsichtsratsvorsitzender, zum Start der Impf-Aktion.

Mit einem Klick zum „Pieks“

Ab sofort können Wochenend-Impfungen im Oktober und November im Internet unter www.terminland.de/ugef gebucht werden. Rechtzeitig zum bevorstehenden Beginn der Grippe-Saison wollen zahlreiche Mitgliedspraxen aus dem Ärztenetz die Möglichkeit für Schutzimpfungen an Samstagen anbieten. Die Buchung eines freien Termins im kommenden Herbst ist dabei kinderleicht.

„Auf unserer UGeF-Homepage können Patienten ganz einfach freie Wochenend-Termine in den teilnehmenden Arztpraxen in Forchheim, Ebermannstadt, Gößweinstein, Neunkirchen, Pretzfeld und Spardorf anklicken“, freut sich Dr. Mörsdorf und betont die medizinische Bedeutung des neuen Impf-Services für Berufstätige und Vielbeschäftigte.

„Wer möchte, kann gleichzeitig eine Auffrischung gegen Corona erhalten oder eine Pneumokokkenimpfung gegen Lungenentzündung bekommen“, sagt Dr. Mörsdorf und erklärt, dass die Corona- und die Grippeimpfung von der Ständigen Impfkommission (STIKO) jeweils für

alle Personen ab 60 Jahren empfohlen werde. Auch wer unter einer chronischen Krankheit leide oder beruflich oder privat mit Personen aus diesem Bereich zu tun hat, oder anderweitig ein erhöhtes Ansteckungsrisiko besitzt, bekomme die Grippeimpfung von der Krankenkasse bezahlt.

Dr. Patrick Möbius von der Hausarztpraxis Dr. med. Wolfgang Ruhland in Ebermannstadt weist darauf hin, dass die „echte Grippe“ nicht zu verwechseln sei mit den harmlos verlaufenden grippalen Virusinfekten. Die Influenza könne dagegen insbesondere bei älteren Menschen und Immungeschwächten zu schweren bis hin zu tödlichen Krankheitsverläufen führen. Da in jeder Grippesaison von Anfang Oktober bis Mitte Mai mutierte Viren im Umlauf seien, würden die Impfstoffe der jeweils vorherigen Saison keine ausreichende Wirksamkeit mehr zeigen, weshalb jährliche Impfungen tatsächlich angeraten seien.

Die Auffrischungsimpfung gegen Corona werde von den Impf-Experten ebenfalls jährlich empfohlen für alle Personen ab 60 Jahren – im Fall einer chronischen Krankheit auch bei Jüngeren.

„Wer nicht zu dieser Empfehlung gehört, kann die Corona- und die Grippeimpfung aber auch selber bezahlen“, betont Dr.

Mörsdorf weiter und rät außerdem dazu, den Impfausweis auf eine aktuell gültige Pneumokokkenimpfung zu überprüfen, die ab 60 Jahren empfohlen ist. Eine Auffrischungsimpfung sei laut Dr. Mörsdorf hier alle sechs Jahre erforderlich.

Nikolas Pelke

Alle weitere Informationen rund um die **Wochenend-Impfungen** des regionalen Ärztenetzes „Unternehmung Gesundheit Franken“ (UGeF) gibt es im Internet unter: www.ugef.com.

Zukunftschancen statt Zukunftsängste im Fokus

Jubiläum Mit Gästen aus Politik und Medizin hat das Ärztenetz UGeF feierlich an den Startschuss der „Unternehmung Gesundheit Franken“ vor 15 Jahren erinnert - und an die Eröffnung der Notfallpraxis vor zehn Jahren. Mit Ausblick in die Zukunft.

Mit Geburtstagstorte und ganz vielen Gästen hat das regionale Ärztenetz „Unternehmung Gesundheit Franken“ (UGeF) in Forchheim die Gründung vor 15 Jahren gefeiert. „Mit dem Ärztenetz wollten wir die Arbeitsbedingungen von Medizinerinnen und die Versorgung der Bevölkerung verbessern“, erinnerte Dr. Joachim Mörsdorf, bekannter Hausarzt aus Pretzfeld und amtierender UGeF-Aufsichtsratsvorsitzender, an die Beweggründe für den Zusammenschluss vor genau 15 Jahren. „Wir wollten nicht nur jammern, wir wollten mit der Gründung des Ärztenetzes etwas ändern“, sagte Dr. Mörsdorf. Mit besseren Absprachen und mehr Kommunikation sei es den Haus- und Facharztpraxen in dem neuen Ärztenetz gelungen, die Zukunftschancen und nicht die Zukunftsängste in der Region in den Fokus zu rücken.

Der erste Meilenstein

Mit dem Start der Bereitschaftspraxis direkt beim Klinikum Forchheim sei dem Ärztenetz vor zehn Jahren der erste Meilenstein gelungen. Plötzlich hatten Patienten für dringende Arztbesuche beispielsweise an Feiertagen und Wochenenden eine feste Anlaufstelle mit langen Öffnungszeiten. Durch die neue Bereitschaftspraxis konnten auch die Ärzte die Arbeitsbelastung senken und die Jobzufriedenheit gerade für junge Landärzte erhöhen, freute sich Dr. Mörsdorf im Rahmen der Feierstunde für das 15-jährige Bestehen des Ärztenetzes und den zehnten Geburtstag der Notfallpraxis.

Schon im kommenden Herbst sollen auch Gripeschutz-Aktionen für die Influenza-Impfung am Wochenende in der Bereitschaftspraxis durchgeführt werden. „Ich wünsche mir, dass wir Ärzte in der Region in Zukunft weiter so gut zum Wohl der Patienten und zum Kampf gegen den Ärztemangel zusammenarbeiten werden“, sagte Dr. Mörsdorf und betonte, dass der-



Ein Prosit auf die Gründung des regionalen Ärztenetzes „Unternehmung Gesundheit Franken“ (UGeF) vor 15 Jahren (von links): UGeF-Geschäftsführerin Sabine Kramp, MdL Sebastian Körber (FDP), UGeF-Aufsichtsratsvorsitzender Dr. Joachim Mörsdorf, MdL Michael Hofmann (CSU) und Landrat Dr. Hermann Ulm. Foto: UGeF/Nikolas Pelke

zeit beispielsweise die verstärkte Suche nach Personal für die Arztpraxen eine wichtige Gemeinschaftsaufgabe sei.

Großartiges medizinisches Angebot

Gemeinsam mit Landrat Dr. Hermann Ulm schnitt UGeF-Geschäftsführerin Sabine Kramp bei der Feierstunde im Beisein von zahlreichen Ehrengästen aus Politik, Medizin und Wirtschaft die große Geburtstagstorte an.

„Mit ihrem ärztlichen Netzwerk bietet die UGeF seit 15 Jahren ein großartiges Angebot für die medizinische Versorgung unserer Region“, sagte Landrat Dr. Hermann Ulm. Die Bereitschaftspraxis in Forchheim sei eine weitere Innovation zum Nutzen der Bevölkerung. „Schließlich danke ich UGeF für die hervorragende Arbeit im Kontext der Bewältigung der Coronapandemie, insbesondere beim Betrieb unseres Impfzentrums. Die Zusammenarbeit war professionell, unkompliziert und vorbildlich weit über den Landkreis hinaus“, betonte Ulm. Forchheims Ober-

bürgermeister Dr. Uwe Kirschstein gratulierte ebenfalls zum Jubiläum: „Durch die Gründung der UGeF haben Sie schon vor 15 Jahren begonnen, eine effiziente, qualitativ hochwertige und umfassende medizinische Grundversorgung sicherzustellen.“ Diese am Patientennutzen orientierte, effektive Versorgung der Bevölkerung sei laut Dr. Kirschstein als neue Form der Leistungserbringung in der medizinischen Grundversorgung heute nicht mehr wegzudenken. „Dafür vielen Dank, auch im Namen der Forchheimerinnen und Forchheimer!“

Mit einem genauso kritischen wie hoffnungsvollen Ausblick auf die vielen Möglichkeiten der Digitalisierung mit Künstlicher Intelligenz & Co. für die weitere Verbesserung der medizinischen Versorgung in der Region, rundete Dr. Michael Lang, UGeF-Aufsichtsrat und bekannter Unfallchirurg aus Spardorf bei Erlangen, die Feierstunde in Forchheim mit einem engagierten Blick in die Zukunft ab.

Nikolas Pelke

Allgemeinmedizin/ Innere Medizin (hausärztliche Versorgung)

Andreas Beyer
Martin-Luther-Str. 5
96129 Strullendorf
Telefon 09543 9136
www.hausarzt-beyer.de



**Dr. med.
Cordula Braun-Quentin**

Sebalder Str. 16
91077 Dormitz
Telefon 09134 997870



Dr. med. Gabi Brütting

Fronfeste 4
91278 Pottenstein
Telefon 09243 7014880
www.dr-bruetting.de



Petra Campbell

Balthasar-Neumann-Str. 33
91327 Gößweinstein
Telefon: (09242) 740 86 46
www.praxis-campbell.de



Dr. med. Claudio Del Prete

Spitalstr. 2
91301 Forchheim
Telefon 09191 13380
www.dr-del-prete.de



Dr. med. Karsten Forberg

Klosterhof 6
91077 Neunkirchen a. B.
Telefon 09134 99630
www.praxisforberg-walter.de

Dr. med. Christian Glaser

Zum Breitenbach 16
91320 Ebermannstadt
Telefon 09194 7222760



**Gemeinschaftspraxis
Gräfenberg**

Dr. med. Bernd Feustel,
Dr. med. Carmen Fitzsche,
Dr. med. Michaela Gruber
Bayreuther Str. 36
91322 Gräfenberg
Telefon 09192 992880
www.hausarztpraxis-
graefenberg.de



Martin Günther
Zum Breitenbach 16
91320 Ebermannstadt
Telefon 09194 7222760



Dr. med. Stefanie Heller

Hirtenbachstr. 3
91353 Hausen
Telefon 09191 31212



Sina Herschel
Egloffsteiner Str. 32
91362 Pretzfeld
Telefon 09194 73710



**Dr. med.
Carolin Föhrweiser**

Egloffsteiner Str. 32
91362 Pretzfeld
Telefon 09194 73710
www.praxis-moersdorf.de



Dr. med. Anne Mörsdorf

Egloffsteiner Str. 32
91362 Pretzfeld
Telefon 09194 73710
www.praxis-moersdorf.de



**Dr. med.
Hans-Joachim Mörsdorf**

Egloffsteiner Str. 32
91362 Pretzfeld
Telefon 09194 73710
www.praxis-moersdorf.de



**Dr. med.
Christoph Mario Pilz MHBA**

Erlanger Str. 24
91077 Neunkirchen a. B.
Telefon 09134 601



Dr. med. Wolfgang Ruhland

Dr. med. Patrick Möbius
Hauptstr. 38
91320 Ebermannstadt
Telefon 09194 250
www.praxis-ruhland.de



Dr. med. Peter Walter

Klosterhof 6
91077 Neunkirchen a. B.
Telefon 09134 99630
www.praxisforberg-walter.de

Chirurgie/Unfallchirurgie

Dr. med. Michael Lang
Alte Ziegelei 2b
91080 Spardorf
Telefon 09131 5334499
www.praxis-lang-pauletta.de

Diabetologie

Dr. med. Jürgen Bayer
Bayreuther Str. 61
91301 Forchheim
09191 736470
www.diabetespraxis-bayer-
beck.de

Dr. med. Sabine Beck
Bayreuther Str. 61
91301 Forchheim
09191 736470
www.diabetespraxis-bayer-
beck.de

Geriatric

Petra Campbell
Balthasar-Neumann-Str. 33
91327 Gößweinstein
Telefon: (09242) 740 86 46
www.praxis-campbell.de

Hals- Nasen- Ohrenheilkunde

Dr. med. Wolfgang Wagner
Alte Ziegelei 2A
91080 Spardorf
Telefon 09131 507400
www.hnoerlangen.de

Internist

Prof. Dr. med. Jürgen Maiß
Mozartstr. 1
91301 Forchheim
Telefon 09191 2075
www.praxis-maiss.de

Kardiologie/ Innere Medizin/ Sportmedizin

Dr. med. Wolfgang Dratz
Löschwöhrdstraße 7a
91301 Forchheim
Telefon: 09191 15566
www.praxis-dr-dratz.de

Kinder- und Jugendmedizin

Dr. med. Gerhard Nagel
Nürnberger Str. 22 a
91301 Forchheim
Telefon 09191 15155
www.kinderarzt-forchheim.de

Lungen- und Bronchialheilkunde

Dr. med. Björn Schmorell
Wiesentstr. 61
91301 Forchheim
Tel.: 09191 2160

Neurochirurgie

Marc Schmidt
Krankenhausstr. 8
91301 Forchheim
Tel.: 09191 9778750

Neurologisches und Psychiatrisches MVZ

NeuroLif
Bamberger Str. 10
96215 Lichtenfels
Telefon 09571 73278
www.neurolif.de

Orthopädie

Johannes Kübel
Fuchsgarten 2
91054 Erlangen
Telefon 09131 23049
www.orthopaedie-fuchsen-
garten.de

Dr. med. Udo Sattler
Fuchsgarten 2
91054 Erlangen
Telefon 09131 23049
www.orthopaedie-fuchsen-
garten.de

Orthopädie (privatärztlich)

**Dr. med.
Dittmar Schwämmlein**
Schützenstr. 5 a
91301 Forchheim
Telefon 09191 1701

Orthopädie / Sportmedizin / Chirotherapie/ Osteologie

**Dr. med.
Franz Roßmeißl**
Krankenhausstr. 8
91301 Forchheim
Telefon 09191 34147-0
www.medikon-forchheim.de

Orthopädie und Unfallchirurgie

**Dr. med.
Richard Pauletta MHBA**
Alte Ziegelei 2B,
91080 Spardorf
Telefon 09131 5334499
www.praxis-lang-pauletta.de

UGE^F

Patientenmagazin

Dr. med. Matthias Rösner
Fuchsendgarten 2
91054 Erlangen
Telefon 09131 23049
www.orthopaedie-fuchsen-
garten.de

Dr. med. Gabi Brütting
Fronfeste 4
91278 Pottenstein
Telefon 09243 7014880
www.dr-bruetting.de



Phlebologie/ Lymphologie

**Dr. med.
Hans-Joachim Mörsdorf**
Egloffsteiner Str. 32
91362 Pretzfeld
Telefon 09194 73710
www.praxis-moersdorf.de



Psychotherapie
Dr. med. Gerhard Brunner
Hornschuchallee 19
91301 Forchheim
Telefon 09191 625309

**Dr. med.
Hans-Joachim Mörsdorf**
Egloffsteiner Str. 32
91362 Pretzfeld
Telefon 09194 73710
www.praxis-moersdorf.de



Schlafmedizin

Dr. med. Björn Schmorell
Wiesentstr. 61
91301 Forchheim
Tel.: 09191 2160

Urologie

Dr. med. Stefan Stark
Konrad-Adenauer-Str. 14
90542 Eckental
Telefon 09126 293700
www.uro-top.de

Urologie (privatärztlich)

**Dr. med.
Hans-Martin Blümlein**
Nürnberger Str. 10
91301 Forchheim
Telefon 09191 6986444
www.urologe-forchheim.de

Klinikum Forchheim- Fränkische Schweiz

Standort Forchheim
Krankenhausstr. 10
91301 Forchheim
Telefon 09191 6100
www.klinikumforchheim.de

Standort Ebermannstadt
Feuersteinstr. 2
91320 Ebermannstadt
Telefon 09194 550
www.klinik-fraenkische-
schweiz.de



AOK Bayern
Die Gesundheitskasse.

Bei diesen Ärzten können
Sie sich als AOK-Mitglied
im Ärztenetz UGeF
einschreiben lassen und
erhalten besondere
Leistungen für Ihre
Gesundheit.



Ihr UGE^F Team

Von links: Johanna Braun (Projektas-
sistenz), Sabine Kramp (Geschäftsfüh-
rung), Melanie Pirmer (Büroleitung),
Sonja Griesmann (Projekt- und Veran-
staltungsmanagement)
Gesundheitszentrum Forchheim,
Krankenhausstraße 8, 91301 Forchheim
Telefon: 09191 9745010 |
Mail: info@ugef.com | www.ugef.com

„Denn Ihre Krankheit kennt keinen Feierabend“



Ärztlicher Bereitschaftsdienst
für die ganze Familie



im Gesundheitszentrum

Krankenhausstraße 8
91301 Forchheim

Ohne telefonische Voranmeldung!

Tel.: 09191 979630

Mail: notfallpraxis@ugef.com

www.ugef-notfallpraxis-forchheim.de

Wir sind für Sie da:

Montag, Dienstag, Donnerstag	19.00 - 21.00
Mittwoch, Freitag	16.00 - 21.00
Samstag, Sonntag, Feiertag	09.00 - 21.00

